

Ihre Einrichtung

In der Prioritätenliste zum Schadstoffscreening wurde eine Besichtigungsreihenfolge der Gebäude festgelegt. Die Einrichtung, die Ihr Kind besucht, wird in den nächsten Wochen durch das von uns beauftragte fachkundige Unternehmen begangen. Hierdurch kann es zu leichten Beeinträchtigungen des Einrichtungsbetriebs kommen.

Weiterführende Informationen

Auf der Internetseite der Stadt Salzgitter unter: Rathaus > Stadtverwaltung > Gesundheitsamt > Download > Schadstoffgebäudescreening oder <http://www.salzgitter.de/rathaus/fachdienstuebersicht/gesundheit/downloads.php> finden Sie hierzu weitere Informationen.

Beratung

Die Stadt Salzgitter legt großen Wert auf umfassende Information und offene Kommunikation mit den Nutzern der Einrichtung. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an:

**Gesundheitsamt für die Stadt Salzgitter und den
Landkreis Goslar**
Paracelsusstraße 1-9
38259 Salzgitter – Bad
Elke Bruns-Tober Tel: 05341 8392432
Myrien Gerlach Tel: 05341 8392433

Fotos: Gesundheitsamt Salzgitter
Gesundheitsamt der Stadt Salzgitter und des Landkreis Goslar

**Schadstoffscreening
an den
Kindertagesstätten,
Schulen, Kinder-und
Jugendtreffs in der
Stadt Salzgitter**

Information

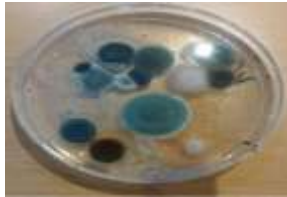



Salzgitter
KINDER FÖRDERN UND FAMILIEN UNTERSTÜTZEN

**Gesundheitsamt
für die Stadt Salzgitter und
den Landkreis Goslar**

Schadstoffe in Gebäuden

Die Möglichkeiten, wie Schadstoffe in die Innenraumluft gelangen, sind vielfältig. Als Hauptursache können die verwendeten Baumaterialien und Einrichtungsgegenstände genannt werden. Gesundheitsgefährdende Baustoffe, die nur unzureichend auf ihre gesundheitlichen Auswirkungen untersucht wurden, fanden besonders in den vergangenen sechziger bis achtziger Jahren bei Neubauten, Umbauten oder Sanierungen Verwendung. Die gesundheitlichen Gefährdungen, die von den Produkten ausgehen, wurden oft erst nach Jahrzehnten erkannt.



Aktuelle Situation

Die in der Vergangenheit punktuell durchgeführten Schadstoffsanierungen in einigen Gebäuden der Stadt Salzgitter führten zum Ratsbeschluss über ein umfassendes und systematisches Schadstoff-screening. Innerhalb eines Zeitraumes von sechs Jahren (ab 2014) werden Schulen, Kindertagesstätten und Kinder-/Jugendtreffs in Hinblick auf mögliche Gefahrstoffe untersucht.

Ziel

Unter fachlichen Aspekten soll ein umfassender, vorsorgender Gesundheitsschutz für die Nutzer der Gebäude gewährleistet und ein unmittelbarer, mittel- und langfristiger Handlungsbedarf aus den Begehungsergebnissen abgeleitet werden.

Vorgehen

Durch das Schadstoffscreening sollen die gesundheitsgefährdenden Materialien in den Gebäuden identifiziert und wenn notwendig, beseitigt werden. Es ist vorgesehen, alle Räume einer Einrichtung auf mögliche Schadstoffquellen hin zu untersuchen. In Verdachtsfällen werden Material- und Raumluftproben genommen. Erhärtet sich der Verdacht und werden schadstoffhaltige Baustoffe gefunden, erfolgt eine Einschätzung der gesundheitlichen Risiken für die Nutzer, um darauf abgestützt, die erforderlichen Maßnahmen zu planen und umzusetzen.

